

**27. Sitzung**

Termin: 04.07.2024

Ort: Gemeindezentrum St. Josef Beginn: 19.00 Uhr

Sitzungsleitung: Mattias Ulbrich

Protokollantin: Gudrun Jüngert

Teilnehmerinnen / Teilnehmer:

beratend		stimmberechtigt:			
Bock, Klaus	a	Fletschinger, Marius, Pfarrer, Dr.	a		
Czech, Katja Marei	a	Bock, Sabine	a	Schymczyk, Danuta	e
Jüngert, Gudrun	a	Buchholz, Markus	ne	Seyferth, Ursula	a
Moos, Christoph	a	Graß, Heiko	a	Sch lindwein, David	a
Pachtner, Christian	a	Hörner, Patricia	a	Ulbrich, Mattias, Dr.	a
Weniger, Ingrid	e	Klump, Manfred	e	Zimmermann, Hildegard	a

a = anwesend / e = entschuldigt / ne = nicht entschuldigt

Gäste		
Andrea Groß bis 20 Uhr	Claudia Weber	Anja Schwarz-Düser
Susanne Kage	Linda Weiland	

Tagesordnung	Aufgaben, Termine, Beschlussfassung
19.00 Uhr Begrüßung	
Impuls – Katja Marei Czech	
<p><b>Regularien</b></p> <p><b>Feststellung der Beschlussfähigkeit:</b>  <b>Stimmberechtigte anwesend / beschlussfähig</b>  <b>Genehmigung des Protokolls: genehmigt</b>, mit folgender Änderung: Markus Buchholz war für die letzte Sitzung entschuldigt  <b>Genehmigung der Tagesordnung: genehmigt</b>, TOP 3 wird vorgezogen</p>	
<p><b>TOP 1 Personelles</b></p> <p><b>Christian Pachtner verlässt unsere Seelsorgeeinheit</b>                      Herr Pachtner verlässt die Seelsorgeeinheit zum 31. August. Er geht als „Bühnenseelsorger“ nach Ötigheim. Es ist ihm wichtig zu sagen, dass er nicht aktiv nach einer anderen Stelle gesucht hat, aber die Stelle hat ihn gefunden.                      Sein Schulauftrag bleibt erhalten und er wohnt weiterhin mit seiner Familie in unserer Seelsorgeeinheit.                      Wie gehen wir mit der Vakanz um?                      Bei der Erstkommunion gibt es ein sehr engagiertes Kernteam, das von Herrn Christoph Moos begleitet wird. Grundkonzept bleibt dieses Jahr wie gehabt. Herr Moos beginnt mit der Firmung erst nach der EKO.                      In Oberreut wird eine Lücke entstehen. Klaus Bock hat sich, ab September, als Ansprechpartner für Oberreut bereit erklärt. Es reizt ihn, in Oberreut tätig zu sein. Wir werden, nach dem Weggang von Christian Pachtner, sicher nicht alles aufrechterhalten können. Beerdigungen werden nicht weniger (ca. 170 Beerdigungen pro Jahr). Andere Dinge müssen deswegen entsprechend priorisiert werden.  <b>Verabschiedung von Christian Pachtner am 06.10.24 beim ökumen. Gottesdienst um 11.00 Uhr, St. Thomas Morus, im Rahmen des Gemeindefestes.</b>                      Im gleichen Gottesdienst wird die evang. Sekretärin Frau Katharina Bieber verabschiedet.</p>	

<p><b>TOP 3 Verabschiedung unseres institutionelles Schutzkonzept (ISK)</b></p> <p>Das Schutzkonzept besteht aus          ¼ Schutzkonzept ca. 20 Seiten          ¾ Anhang          Das institutionelle Schutzkonzept wird auf Homepage veröffentlicht.</p> <p>Warum ein Schutzkonzept?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitverantwortung der Institutionen</li> <li>• Institutionelle Faktoren, die sexualisierte Gewalt begünstigen</li> <li>• Schutzfaktoren in einer Institution/Einrichtung</li> </ul> <p>Warum ein neues Schutzkonzept?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenordnung Prävention DBK (2020)</li> <li>• ARPPräv Erzbistum Freiburg (2021/2023)</li> <li>• Schutz- und Risikoanalyse</li> <li>• Die zentralen Bausteine können später für die Pfarrei Karlsruhe St. Stephan zusammengeführt werden.</li> </ul> <p>Im ISK werden u.a. folgende Maßnahmen beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit Verhaltenskodex</li> <li>• Auswahl der tätigen Personen nach fachlicher und persönlicher Eignung</li> <li>• Erweitertes Führungszeugnis</li> <li>• Handlungspflichten und Beschwerdewege</li> <li>• Ansprechpersonen</li> <li>• Teilnahme an Präventionsschulung</li> <li>• „bauliche“ Maßnahme z.B. Bewegungsmelder installieren in „dunklen Ecken“</li> </ul> <p>Wie geht es weiter?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabschiedung im Pfarrgemeinderat</li> <li>• Umsetzung der Maßnahmen</li> <li>• Evaluation und Zusammenführung der ISK (2025)</li> <li>• ISK für die Pfarrei Karlsruhe St. Stephan (2025)</li> </ul> <p>Das Schutzkonzept steht und fällt mit den Personen          Es gibt ein gut durchdachtes Konzept, aber man muss aufmerksam sein und bleiben.          In einem bestimmten Zeitrahmen überprüfen. Das Thema ist in der Gesellschaft überall angekommen und selbstverständlich z.B. Sportvereine etc.</p> <p><b>Beschluss: Der PGR verabschiedet das vorliegende institutionelle Schutzkonzept</b></p> <p>Herzlichen Dank an Andrea Groß, Jeannette Rastetter und Dr. Rüdiger Schmidt als ehrenamtliche Ansprechpersonen Prävention.          Vielen Dank an Christoph Moos, Pastoralreferent, als Ansprechpartner von hauptamtlicher Seite. Er hat viel Zeit und Energie in das ISK gesteckt.</p>	<p><b>Einstimmig 8/0/0</b></p>
<p><b>TOP 2 – Beratung über die Gründungsvereinbarung der neuen Pfarrei St. Stephan Karlsruhe</b></p> <p>Die Gründungsvereinbarung fasst die Ergebnisse und Entscheidungen der Projektphase (Thementeam) zusammen. Es ist eine Absichtserklärung der 6 Kirchengemeinden. Sie hat eine „Scharnierfunktion“ zwischen Projektphase und Errichtung der Pfarrei St. Stephan und dient der Überleitung.          Bis Ende September muss die Gründungsvereinbarung dem Erzbischöflichen Ordinariat vorgelegt werden. Anschließend prüft die Projektgruppe Diözesanstrategie das formulierte Profil und gibt bis Jahresende eine Rückmeldung.</p>	

<p>Die Gründungsvereinbarung ist ein Arbeitsdokument an dem weitergearbeitet wird, eine Momentaufnahme, ein offener Prozess.          Am 18.07. soll die Vereinbarung in einer gemeinsamen Sitzung, aller 6 kompletten Pfarrgemeinderäte, beschlossen werden.          Gibt es noch Inhalte/Punkte die in der Gründungsvereinbarung geändert oder aufgenommen werden müssen?          ÖGZ und Albkapelle fehlen. Josef wurde mit ph geschrieben. Rückmeldungen an Mattias Ulbrich.          Wo ist die Innovation geblieben? Innovation soll als Querschnittsthema aufgenommen werden.</p> <p><b>Beschluss.</b>  <b>Die Liste zu Kompetenzteams unter 2.6 soll um einen Spiegelstrich "Innovation" ergänzt werden.</b></p> <p><b>Begründung: Als Kirche müssen wir innovativ sein, um weiter Menschen zu erreichen. Dies ist gewiss Querschnittsaufgabe, braucht aber auch eine Gruppe, die Anwalt für das Thema ist. Der Kontakt zu Erneuerern wird der Stadtpfarrei neue Anregungen bringen.</b>          In der Diskussion wurde die redaktionelle Qualität des Dokuments gerügt.</p>	<p><b>Einstimmig 8/0/0</b></p>
<p><b>TOP 4 Über den Stand der Überlegung zur Kirche St. Josef</b>          Büro Schwarz-Düser wurde mit LF 1 beauftragt.          Studien zur technischen Machbarkeit wurden geprüft. Kontakt zum Denkmalamt, Erzbischöflichen Bauamt und Stadt Karlsruhe wurden aufgenommen.          Die Sakristei war von Anfang an, an die Kirche angebaut.          Gemeinde- und Jugendräume, Bücherei etc. sollen in der Kirche untergebracht werden, als „Haus im Haus“. Dadurch eine Chance den Standort St. Josef zu erhalten.          Geprüft wird, die Kellerräume weiter zu nutzen. Nutzung „Seitenstrang“ mit 2. Stock über einen Aufzug zugänglich.          Licht eine Herausforderung. Überlegung von Lichtbändern. Das Gebäude soll transparent, offen und einladend sein.          Umbau der Kirche wird generiert durch Erbpacht-Lösung.          Jetzt können wir noch selber die Weichen stellen. Grundstück ist in zentraler Lage. Pfarrei St. Stephan wird sich von Gebäuden trennen und aufgeben.          Chance ein Gesamtkonzept zu entwickeln ist jetzt einfacher, als später. So ein Projekt hat Vorlaufzeit.          Die Verlegung des Kiga St. Josef hat Emotionen freigesetzt, dass sich Leute engagieren möchten. Sinnvoll wäre, die Tendenz zu nutzen, zu bündeln und einzubinden. Es soll mehr um Ideen als um Wünsche gehen.          Plädoyer für eine Projektgruppe.</p> <p><b>Der PGR befürwortet, dass sich eine Projektgruppe mit der Zukunft des Areals St. Josef, Kindergarten St. Josef und Gemeindehaus beschäftigt.</b></p>	<p><b>Einstimmig 8/0/0</b></p>
<p><b>TOP 5 – Aus den Gremien</b>  <b>Bericht zur Kirchenentwicklung 2030</b>          Am 18.7.24 gemeinsame Sitzung aller PGR's zur Verabschiedung der Gründungsvereinbarung.          Nächstes Thema ist der Zuschnitt von pastoral-liturgischen Räumen (räumliche Organisationseinheiten). Es werden Kompetenzteams eingerichtet, die für ein Thema verantwortlich sein werden.          Im Oktober 2025 sind Wahlen zum Pfarreirat (der neuen Pfarrei St. Stephan Karlsruhe). Hier müssen Wahlmodalitäten beschlossen werden.          Es nimmt Fahrt auf.</p>	

<p><b>TOP 5 – Aus den Gremien</b></p> <p><b>Bericht aus dem Stiftungsrat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glockenturm Heilig Geist muss saniert werden</li> <li>• Im Pfarrhaus St. Thomas Morus gab es einen Wasserschaden.</li> <li>• Pfarrbüro St. Thomas Morus wird mit dem evang. Pfarrbüro im ÖGZ zusammengelegt. Das bedeutet eine Verkleinerung.</li> <li>• Krankenpflegeverein Daxlanden neu aufgestellt. Es gibt eine Satzungs- und Namensänderung. Jetzt wird Werbung für neue Mitglieder gemacht.</li> </ul>	
<p><b>TOP 5 – Bericht aus den Gemeindeteams</b></p> <p><b>Heilig Geist:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenfest</li> <li>• Grundsteinlegung Reflexion</li> <li>• 8.9. Caritasgottesdienst anschließend Kirchenkaffee</li> <li>• Am Montag gibt es in Rastatt eine Informationsveranstaltung für Gemeindeteams</li> <li>• MachHALTmit: Es gab ein Interview, dass in der Neuen Welle und Radio Regenbogen zu hören sein wird. Der Reporter kommt auch zur nächsten Aktion (Brunnenfest)</li> </ul> <p><b>St. Thomas Morus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop und Sitzung</li> <li>• Sozialkulturelles Zentrum kommt</li> <li>• Workshop: es waren 12 Personen da. Dabei wurde gesagt, wir kommen in die Jahre und es kommt niemand nach</li> <li>• Es gibt 2 Projekte die angegangen werden sollen</li> </ul> <p><b>St. Josef</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab Herbst einmal im Monat, wenn die Bücherei geöffnet hat, Vorleseprojekt</li> <li>• Nachtflohmarkt, kleines Angebot mit Lastenrad vom Familienzentrum, kleines Glücksrad und Glückskekse.</li> </ul>	
<p><b>TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit: Gemeindebrief, Newsletter statt Pfarrbrief</b></p> <p>Newsletter ist gestartet und wird im Sommerbrief beworben.  Doppel-Pfarrblatt ist die letzte Ausgabe.  Ab Oktober neues Format. Um die 8-12 Seiten in Farbe geplant, alle 2 Wochen.  Ein Willkommensbrief an alle Neuzugezogene ist ab Oktober geplant. Diesem Brief wird der gedruckte Newsletter/Pfarrblatt beigelegt.  Einmal zu Weihnachten soll ein „Jahresheft“ mit Rück- und Ausblick, welche Aktionen hat und wird es geben im alten/neuen Jahr. Das Heft soll, wie das Pfarrblatt, an alle Haushalte verteilt werden.  Sommerbrief ca. 7.500 Briefe wurden kuvertiert und etikettiert und liegen ab Sonntag in den Kirchen zum Austragen bereit.</p>	

<b>TOP 6 – Verschiedenes:</b> <b>Abschied David Schlindwein</b> Wir danken für das jahrelange Engagement und die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien.	
<b>Besinnung zum Abschluss – #wirsindmehr</b>	
<b>Ende Sitzung: 22.00 Uhr</b>	

**B = Beratung / E = Entscheidung / I = Information**

Bitte vormerken: **Donnerstag, 18. Juli Vollversammlung aller PGRs**

Karlsruhe, 19.07.2024

für das Protokoll

---

Gudrun Jüngert  
Protokollantin

---

Mattias Ulbrich  
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates